

Mondschein Symphonie

2 Teil - fortsetzung zu Sonate des silbernen Mondes

Von abgemeldet

Kapitel 2: Im Hogwarts Express

Chapter 2

Im Hogwarts Express

Pünktlich um acht Uhr wurden Harry und Draco von einem Hauselfen geweckt. „Ich wünsche einen guten Morgen Mr. Draco Malfoy und Mr. Harry Potter“ quickte Miki mit einem dünnem Stimmchen den Beiden zu die immer noch dicht an einander gekuschelt schliefen.

Erst nachdem die Vorhänge geöffnet worden waren und das erste Morgenlicht in das Schlafzimmer drang wurde Draco langsam wieder wach. Unzufrieden brummend drehte er sich zur Seite, begrub so Harry vollends unter sich.

„Oh Gott Draco“ keuchte dieser erschrocken auf und versuchte sich unter seinem Freund herauszuwinden, was ein Ding der Unmöglichkeit war. Denn Draco dachte gar nicht erst daran sich von seinem Schatz runterzurollen, viel mehr drückte er Harry mit seinem Gewicht nur noch fester in die Matratze runter.

Es war doch jeden Morgen das selbe, dachte Harry verärgert. Seitdem sie auf Malfoy Manor angekommen waren musste sich der Gryffindor ständig solcher Aktionen erwehren, was ihm zusehends immer schwerer fiel. Es war ja nicht so als ob es ihm unangenehm gewesen wäre oder er Draco nicht liebte. Aber dennoch war es noch viel zu früh um ihre Beziehung in solch einem Tempo sich entwickeln zu lassen. Auch die Tatsache das sie im Schloss von Dracos Eltern waren trug nicht unbedingt zu Harrys Entspannung bei.

„Draco ich liebe dich wirklich aber könntest du bitte von mir runtergehen????“ fragte er lieb. Streichelte diesem sanft über den durchtrainierten Rücken und versuchte ihn dann vorsichtig von sich zu drücken. „Glaub mir wenn ich das nicht wüsste, wäre ich jetzt beleidigt“ raunte Draco seinem kleinen Schatz zu und rollte sich dann wirklich von ihm runter.

Harry fasste das ganze aber falsch auf und stürzte sich regelrecht auf Draco als dieser aus dem Bett steigen wollte.

„Oh Draco das tut mir wirklich leid, ich hab das doch nicht böse gemeint, ich liebe dich doch aber ich fühle mich noch nicht bereit für so was, bitte sei nicht sauer auf mich“ flehte er mit dünner Stimme.

Überrascht drehte sich Draco um und nahm Harry in seine Arme.

„Erstens hab ich es nicht ernst gemeint, außerdem weiß ich das du noch nicht soweit bist, du Angsthase weißt du ich frag mich wirklich wo dein Gryffindor Mut abgeblieben ist, hattest du ihn überhaupt gehabt?????“

Verlegen löste sich Harry aus der Umarmung und stand auf. Nun hatte er sich zum unzähligen Mal bis auf die Knochen vor Draco blamiert. Er würde es wohl nie lernen.

„Vielleicht ist unsere Beziehung noch zu frisch ... vielleicht muss ich mich noch daran gewöhnen das du es mir nicht übel nimmst wenn ich mir mehr Zeit wünsche“ erklärte sich der Gryffindor dem jungen Malfoy.

Draco jedoch hörte nicht wirklich hin, er war damit beschäftigt Harrys Körper auf's genaueste zu betrachten, wenn sich schon so eine gute Gelegenheit bot wäre es dumm diese nicht zu ergreifen.

Leider war Harry für seine Verhältnisse noch viel zu schüchtern und auf eine gewisse Weise viel zu naiv.

Er konnte also schlecht über diesen herfallen oder anderes, durch so eine Aktion würde er Harry höchstwahrscheinlich verlieren oder ihm einen weiteren seelischen Schaden zufügen.

Was Draco blieb war sich weiterhin in Geduld zu üben und durch solche kleinen Aktionen zu versuchen seinen Schatz in die richtige Richtung zu lenken um diesen so die Scheu vor solchen Dingen zu nehmen.

So in seine Gedanken vertieft hatte Draco nicht bemerkt das Harry schon längst angezogen war und nun seinen Blick ebenso starrend erwiderte.

„Draco wir müssen bald los und du bist immer noch nicht angezogen und überhaupt wieso starrst du mich so an?????“ fragte der Schwarzhaarige als es ihm zu bunt wurde. Er fühlte sich wirklich geschmeichelt das Draco ihn mit solchen Blicken bedachte, aber auf der anderen Seite trieben ihm eben solche Blicke die röte ins Gesicht. Er wollte sich gar nicht erst vorstellen was in der Schule los sein würde.

„Wieso sollte ich dich nicht anstarren????“ motzte der Blonde unwillig zurück und machte sich tatsächlich ausgefertigt.

„Außerdem gefällt mir was ich sehe“ der versteckte Kompliment ließ Harrys Herz ein wenig höher schlagen und ein Verlegenes Lächeln zeigte sich auf seinen Lippen.

„Danke, das gleiche kann ich nur zurück geben“ wisperte Harry leise und Schlüpfte durch die Tür.

Er wusste nicht ob Draco den letzten Satz verstanden hatte oder nicht, im Grunde genommen war es auch nicht wichtig, denn er hatte es mehr zu sich selbst gesagt als zu Draco.

Der besagte war mit einem äußerst gutem Gehör gesegnet und bekam das kleine Kompliment natürlich mit.

Zufrieden wie er war folgte er seinem Freund in das Esszimmer von Malfoy Manor, wo sie schon von seinen Eltern erwartet wurden.

Lucius und Narcissa saßen turtelnd, wie schon lange nicht mehr beim Frühstück und fütterten sich gegenseitig mit kleinen Häppchen.

Bei diesem Anblick verging Draco jeglicher Appetit. Er freute sich wirklich sehr das seine Eltern sich wieder sehr nahe standen aber an solche Aktionen wie jetzt würde er sich nie gewöhnen.

„Morgen“ brummte er seinen Eltern zur Begrüßung und setzte sich an den Tisch. Er saß seinem Vater gegenüber und blickte diesen bittend an.

Zum Glück hatte Mr. Malfoy den kleinen Wink seines Sohnes verstanden und löste sich, wenn auch bedauernd von seiner Frau.

Auch Narcissa setzte sich wieder gerader auf dem Stuhl hin und wünschte sowohl ihrem Sohn als auch, dem etwas verlegen aus der Wäsche dreinblickenden, Harry einen guten Morgen.

Das Frühstück verlief ohne weitere Ereignisse außer vielleicht das sie sich viel zu viel Zeit gelassen hatten und es zum Schluss recht hektisch wurde.

Schließlich mussten Harry und Draco pünktlich zum Zug kommen. Sie reisten nach Kings Cross mit Flohpulver und waren binnen weniger Augenblicke auch schon an Ort und Stelle.

„Nehmt es mir nicht übel aber ich denke ab hier kommen wir klar“ versuchte Draco seine Eltern lieb lächelnd abzuwimmeln, auf einen Tränenreichen Abschied Seitens seiner Mutter war er wirklich nicht scharf.

Aber wie immer machten ihm seine Eltern einen Strich durch die Rechnung.

„Kommt gar nicht in Frage“ entrüstete sich Mrs. Malfoy und wagte es doch tatsächlich die Krawatte ihres, fast schon erwachsenen Sohnes zurecht zu rücken.

„Lass das“ zischte Draco empört und wich vor seiner Mutter ein paar Schritte zurück. Harry musste leise lachen, das eben hätte man wirklich sehen müssen. Draco war in den Ferien noch ein ganzes Stück mehr in die Höhe gewachsen und durch die Erlebnisse dieses Sommers auch um einiges Geistig gereifter geworden.

Und nun stand er mit einem Koffer in der Hand vor seiner Mutter, die nebenbei bemerkt ihrem Sohn gerade mal bis zur Schulter reichte, die ihm die Krawatte zurechtrückte als wäre Draco nicht älter als elf.

Lucius hatte dann doch etwas Erbarmen mit seinem Sohn.

„Gut dann gehen wir jetzt, du kommst klar????“ fragte er nach und klopfte seinem Sohn zum Abschied auf den Rücken, als dieser nickte und seiner Mutter gezwungener Massen einen Abschiedskuss auf die Wange drückte.

Zufrieden und wie ein Honigkuchenpferd Strahlend verabschiedete sich Narcissa auch noch von Harry mit einem Küsschen.

„So meine süßen, ich wünsche euch viel Spaß“ trällerte sie und ging zu ihrem Mann der auf sie wartete.

Danach apparierten sie wieder zurück nach Malfoy Manor.

Harry und Draco waren nun wieder alleine.

„Na endlich“ Draco atmete sichtlich auf. Es wurde von Jahr zu Jahr schwerer seine Mutter davon abzubringen mit zum Hogwartsexpress zu kommen, denn dort würde sie ihm vor der Abfahrt gute Ratschläge erteilen wollen und später dann zu Tränen gerührt, mit einem Seidentaschentuch dem abfahrenden Zug hinterher winken.

Die Hecktick von heute Morgen erwies sich als unbegründet, sie hatten noch gut eine halbe Stunde bevor der Zug abfuhr.

Gemütlich Hand in Hand schlenderten sie zum Gleis 9 $\frac{3}{4}$.

„Ich bin froh das unsere ganzen Schulsachen schon in Hogwarts sind, das ist jedes Mal so ein Krampf bis man unbemerkt zu unserem Gleis durchschlüpfen kann“ erzählte Harry in einem beiläufigen Ton, blickte sich dabei immer wieder um. Es war seltsam das er noch keinen ihrer Mitschüler bemerkt hatte.

Entweder waren schon alle da oder aber sie würden, wie die Weasleys noch in letzter Minute auftauchen.

„Tja so ist es eben. Es hat gewisse Vorteile ein Malfoy zu sein“ gab Draco prahlerisch zurück und grinste.

„Warte mal kurz“ er blieb stehen und wischte Harry von der Wange den Lippenstift seiner Mutter ab, dieser konnte nur verblüfft Draco anstarren.

„Hä???“

„Du hattest einen roten Kussmund auf der Wange nichts weiter“ beantwortete Draco bereitwillig die Frage und schritt gemütlich durch die Schranke und im nächsten Moment fanden sich beide auf Gleis 9 $\frac{3}{4}$ wieder.

Es wimmelte hier geradezu von aufgeregten plappernden Schülern die sich lautstark über ihre aufregenden Ferien unterhielten.

Was Draco gewaltig auf die Nerven ging war aber was anderes, er hasste Menschen die blind irgendwohin liefen ohne zu schauen wohin und wenn man mal jemanden auf die Füße trat - war ja auch nicht so schlimm, es waren ja nicht die eigenen Füße!!!

Um diesem nervtötendem Chaos zu entinnen drängte sich Draco brutal zwischen die Massen von Schülern zum Zug.

Dort ließ er Harry den Vortritt (Gut erzogen wie er war) vergaß aber auch nicht die sich ihm bietende Ansicht auf Harrys Hintern zu genießen.

Erst als Harry im Zug war reichte er ihm den Koffer hoch und stieg dann selbst ein.

„Dann wollen wir hoffen das wir noch einen guten Platz finden“ seufzte Harry. Auch im Zug wimmelte es von Schülern.

„Wir werden ganz bestimmt gute Plätze haben, komm“ zielsicher Schlag Malfoy die Richtung zum Vertrauensschüler Abteil ein.

Es lag im Ersten Wagon hinter der Lock.

„Wieso das denn???? Die meisten Abteile sind bestimmt schon voll“

„Aber nicht das der Vertrauensschüler“

„Also Hermine ist letztes Jahr zur Vertrauensschülerin von Gryffindor gewählt worden aber sie hat nichts von einem eigenen Abteil erzählt und ein eigenes Zimmer hat sie auch nicht“ jetzt wo er darüber nachdachte, stimmte hier so einiges nicht mit Dracos Erzählungen über ein.

„Vielleicht weil Granger dann die ganze Fahrt ohne dich und Weasley auskommen müsste, überhaupt ziehen es die meisten Vertrauensschüler vor mit ihren Freunden zusammenzureisen und was das Zimmer angeht, nur die Slytherins und die Ravenclows haben als Vertrauensschüler ihr eigenes, zu den Gryffindors und den Hufflepuffs würde es gar nicht passen“ versuchte der Blonde es Harry zu erklären der jedoch nur unverständlich das Gesicht verzog.

„Das ist gemein“ beschwerte sich dieser auch sogleich. Es war wirklich ungerecht das zwei der Häuser schöne große Einzelzimmer gestellt bekamen und die anderen nicht. „Harry es würde zu euren Häusern eben nicht passen, ihr legt doch soviel Wert auf Gerechtigkeit und wäre es gerecht einen Schüler aus dem Haus derart zu bevorzugen?????“ mit seinen eigenen Waffen geschlagen stimmte der Gryffindor seinem Freund zu. Er hatte gar nicht gemerkt das sie schon seit einer ganzen Weile vor der Abteiltür standen, erst als Draco ihn mit sanftem Druck in das Zugabteil beförderte schüttelte Harry seine wirren Gedanken ab.

Verblüfft schaute er sich um. So etwas hatte er noch nie gesehen. Das Abteil war fast viermal so groß wie die anderen.

Auf dem Boden lag ein prächtiger, kuschelweicher Teppich und anstatt der gewöhnlichen Sitze standen vier Sitzgruppen (alle in den Farben der Häuser gehalten) um einen großen runden Tisch platziert.

Gegenüber der Tür war das große Fenster mit braunen Vorhängen bedeckt das nur wenig Licht ins Abteil dringen konnte.

„Das ist ja der Wahnsinn, so was von riesig“ machte Harry seiner Bestürzung Luft. Schritt dann zum Fenster und zog die Vorhänge auseinander, auch das Fenster war um einiges größer wie die anderen und wirkte irgendwie Prunkvoller.

Draco hat das ganze mit einer gewissen Selbstzufriedenheit beobachtet und musste sogar ab und zu schmunzeln. Eine ähnliche Reaktion hatte er schon erwartet aber dies in Wirklichkeit zu sehen war viel interessanter, wie er fand.

„Komm setz dich, der Zug fährt gleich los.“ Auffordernd klopfte er neben sich. Harry ließ sich auch nicht lange bitten und saß im Handumdrehen dicht neben Draco. Wie schön das die Sessel breit genug waren das darin sogar zwei Menschen Platz hatten.

„Und du warst all die Jahre in diesem Abteil nach Hogwarts gefahren?????“

„Nur die letzten drei, wir gehören ja jetzt zu den älteren Schülern und ich bin ja auch der neue“ Draco sollte diesen nie Satz beenden. Mit einem lauten Knall wurde die Tür zur Seite geschoben und ein Mädchen, mit einer Wilden Frisur, stürmte in das Abteil.

„Harry“ schrie sie begeistert auf und fiel ihrem Freund um den Hals.

Es war Hermine. Sie schien sich wirklich zu freuen ihren besten Freund zu sehen. Sie hatte ihm doch soviel aufregendes zu erzählen.

Harry derweil hatte alle Hände voll zutun nicht zur Seite zu kippen da Hermine aufgereggt quitschend auf und absprang sich dabei feste an Harrys Hals klammernd. Das sie nicht alleine waren hatte sie gar nicht bemerkt.

„Oh mein Gott ich hatte die aufregendsten Sommerferien die du dir überhaupt vorstellen kannst“ fing sie mit ihrer Rede an. Ihr Gesicht war rot angelaufen.

„Uff, und was ist so aufregendes passiert????“ keuchend versuchte der Schwarzhaarige Hermine Klammergriff um seinen Hals etwas zu lockern. Was ihm auch mehr oder weniger gelang.

„Stell dir vor ich war doch mit Ron und seiner Familie im Urlaub und jetzt sind wir ein Paar“ schrie sie schon fast und begann wieder wie ein Gummiball auf und abzuspringen.

„Das ist toll, ich freue mich für euch“ sagte Harry mit deutlich weniger Begeisterung. Es lag sicher nicht daran das er sich nicht für seine Freunde freute, es war viel mehr die Angst Hermine von seinen Ferien zu erzählen. Er wusste ja nicht wie seine Freunde auf seine Beziehung zu Draco reagieren würden oder darauf das er Schwul war.

„Oh man Harry du siehst aus als ob wir dich gleich fressen würden, ich dachte du freust dich das wir endlich zusammen sind“ meldete sich nun auch Ron zu Wort, der die ganze Zeit hinter Hermine stand und die ganze Szene eher Skeptisch betrachtete.

„Nein ich freue mich wirklich. Es hat ja lange genug gedauert bis du sie gefragt hast“

„Hey“ beschwerte sich Ron und zog Hermine von Harry weg. Da diesem die Luft langsam knapp wurde.

Beide Freunde drückten sich kurz und reichten sich dann die Hand.

„Also wie waren deine Ferien????“ fragte Ron und verschränkte mit Hermine die Finger.

„Frag nicht Ron, wie immer. Aber etwas schönes gab es wirklich“ geheimnisvoll blickte Harry seine Freunde abwechselnd an.

„Nun mach es doch nicht so spannend“ schmollend verzog Hermine die Lippen und kuschelte sich demonstrativ an Ron.

„Also die Dursleys hatten Urlaub gemacht und ich sollte mit. Na ja dort bin ich Draco begegnet und wir sind jetzt auch zusammen, also ein Paar meine ich“ nun war es raus. Mit großer Aufregung wartete der Schwarzhaarige auf die Reaktion seiner Freunde die einfach ausblieb.

Ron und Hermine standen wie zu Stein erstarrt einfach nur da und versuchten das eben gesagte zu verarbeiten.

„Du willst mir hiermit sagen das du Schwul bist????“ platzte es entsetzt und zu einem gewissen Teil auch angeekelt aus Ron heraus.

Dann ergriff Hermine das Wort,

„Malfoy???? Hab ich das richtig verstanden du und Draco Malfoy????“

„Ja und Ja“ antwortete Harry fest. Doch sein Inneres zitterte wie Espenlaub. Würden seine Freunde es verstehen oder würde er sie verlieren?????

„Toller Witz Harry wirklich haha, nur leider kann ich darüber nicht lachen“

„Das ist kein Witz Ron ich bin wirklich mit Draco zusammen“

„Unsinn Harry denk doch nach, was er dir schon alles angetan hatte“ versuchte Hermine an seinen Menschenverstand zu appellieren.

„Nein er hat mir nichts angetan ich liebe ihn“

„er meint es bestimmt nicht ernst mit dir, er will dich sicher nur Verarschen so wie immer“

Nun war der Richtige Zeitpunkt gekommen um in das Geschehen einzugreifen. Langsam stand Draco auf und stellte sich hinter Harry. Fast wie von selbst schlangen sich seine Arme um die schmale Hüfte seines kleinen Schatzes.

„Woher willst du wissen was meine Absichten sind, Granger masse es dir nicht noch einmal an mir irgendwas zu unterstellen wovon du nicht die leiseste Ahnung hast“ er hatte ruhig und langsam gesprochen, jedes einzelne Wort wurde dadurch gewichtiger. Aber Harrys Freunde hörten gar nicht hin. Zu geschockt blickten sie auf Malfoy der ihren Freund von hinten umarmte.

„Du bist Schwul was schon schlimm genug ist aber das du Verräter auch noch was mit Malfoy anfängst geh mir bloß aus den Augen“ angewidert würgte Ron die Worte hervor, ließ Harry nicht einmal Zeit etwas darauf zu erwidern sondern zog Hermine hinter sich her.

Nachdem die Beiden das Abteil verlassen hatten lehnte sich Harry, still vor sich hin weinend an Draco.

„Ich hätte nie gedacht das sie so reagieren würden“ weinend ließ er sich von Draco zurück zum Sessel führen und ließ ohne irgendwelche Proteste zu das Draco ihn auf seinen Schoß zog.

„Es ist alles in Ordnung Harry, mach dir keine Sorgen. Wenn sie nicht einmal akzeptieren können das du dich in jemanden verliebt hast dann waren es keine echten Freunde. Du hast was besseres verdient“

„Aber es sind doch meine Freunde gewesen, meine ersten richtigen überhaupt“ es tat so weh. Nicht einmal die Tränen konnten seinen Schmerz lindern.

„Sieh mich an Harry, du weißt das ich dich liebe. Selbst wenn du sie als Freunde verloren hast, du bist nicht alleine ich bin da, ich werde für dich immer da sein verstehst du????“ jetzt wäre der Zeitpunkt gekommen um Harry zu sagen das Cheasion und Damian ihre gemeinsamen Kinder waren, dennoch schwieg Draco. Durch das Wissen würden sie die Zukunft nur noch mehr verändern als es schon passiert war.

„Ich liebe dich auch“ wimmernd drückte sich der Gryffindor in die Arme seines Freundes und ließ sich weiterhin trösten.

Es gelang dem Slytherin wirklich seinen Schatz zu trösten, er hatte in den Sommerferien ja schon die eine oder andere Gelegenheit gehabt sich darin zu üben, was ihm jetzt natürlich zu gute kam.

Mit immer noch geröteten Augen aber wieder er selbst saß Harry an Draco dicht gekuschelt auf dessen Schoß und ließ sich von ihm sanft küssen.

Natürlich tat ihm der Verlust seiner Freunde weh, aber er hatte etwas viel wertvolleres gewonnen, die Liebe von Draco. Er wusste das sie für einander bestimmt waren, denn sonst hätten sie keine zwei wundervolle Kinder zusammen.

Und eines musste Harry wirklich zugeben, Cheasion und Damian waren wirklich mehr als gelungen.

Die traute Zweisamkeit währte aber nicht lange denn schon bald wurde die Tür ein weiteres Mal schwungvoll geöffnet.

Dieses mal betraten jedoch nicht Ron und Hermine das Abteil sondern Dracos Freunde.

Blaise und Theodor die dicht von Pensy verfolgt wurden. Wie immer versuchte sie sich vor die beiden in das Abteil zu drängen, doch dieses mal war Blaise schneller und

versperrte ihr den Weg.

„Hallo Draco“ begrüßte Theodor Malfoy und setzte sich rechts neben Draco. Blaise nickte dem Blondem ebenfalls zur Begrüßung zu und setzte sich links von Draco. Dies waren ihre eingestammten Plätze.

„Also bevor irgendwelche Fragen kommen, ihr seht richtig das ist Harry und ja wir sind seit den Sommerferien ein Paar“ damit würgte er von Anfang an die kommenden Fragen ab.

Beide Jungs nahmen Harrys Anwesenheit als normal hin, begrüßten auch Harry sehr höflich und begannen über das ein oder andere in den Ferien erlebte zu plaudern, so ganz und gar nicht wie sich Harry eine Unterhaltung zwischen Slytherins vorgestellt hatte.

Die Drei wirkten fast schon unnatürlich normal. Nur Pensy war sauer. Nicht nur das sie wieder einmal nicht neben Draco sitzen konnte, nein jetzt hatte dieser laut verkündet das er mit diesem, Potter zusammen war.

Was sie aber wirklich rasend vor Eifersucht machte war ganz allein die Tatsache das Harry auf Dracos Schoß sitzen durfte, das Draco so unerwartet Sanft mit ihm umging.

All die anderen Male die Draco ihr eine grobe Abfuhr erteilt hatte, konnte sie sich einreden das wäre eben seine Art doch nun saß der Beweis vor ihrer Nase das es nicht stimmte.

Draco war wirklich mit voller Absicht grob zu ihr.

Die restliche Fahrt ließ sich Harry richtig gut gehen, er genoss es von Draco am Nacken gekraut zu werden und driftete schon bald ins Land der Träume ab.

Er wusste ja das Draco ihn wecken würde wenn sie da wären.

So das wäre das zweite Kapitel^^ *uff* *gg* hoffe es gefällt euch.

Das dritte werde ich im März uploaden (habs schon vorgeschrieben weil ich nämlich ab März Abschlussprüfungen habe *heul* und sicher nicht die Zeit finden werde hier weiter zu schreiben, aber hey wenn ich jeden Monat ein Kapi uploade muss ich bis Juni nichts schreiben, ach ja falls ihr irgendwelche Rechtschreibfehler findet dann tut es mir leid, ich habe zur Zeit keine Beta ... aber ich bemühe mich alles zu korrigieren)

Ein ganz liebes und dickes Dankeschön an alle Kommi Schreiber^^ ich habe mich wirklich sehr gefreut das euch auch die Fortsetzung gefällt.

VLg an euch.

eure Blue